



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Peter Herrmann

Aus der Arbeit der «Inscriptiones Graecae». Vorbemerkung

aus / from

Chiron

Ausgabe / Issue **28 • 1998**

Seite / Page **85–86**

<https://publications.dainst.org/journals/chiron/987/5354> • urn:nbn:de:0048-chiron-1998-28-p85-86-v5354.8

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion Chiron | Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts, Amalienstr. 73 b, 80799 München

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/chiron>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2510-5396**

Verlag / Publisher **Verlag C. H. Beck, München**

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de).

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de).

PETER HERRMANN

Aus der Arbeit der «Inscriptiones Graecae». Vorbemerkung

Mit der Übernahme der *Inscriptiones Graecae* in die Obhut der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1994 hat das bis auf die Initiative AUGUST BOECKHS von 1815 zurückreichende Unternehmen neue Arbeitsmöglichkeiten gewonnen und frische Impulse erhalten. Die Tätigkeit der in der Berliner Arbeitsstelle beschäftigten Mitarbeiter konzentriert sich nunmehr vorzugsweise auf die Ausarbeitung von Corpus-Bänden, die seit langem besonders dringliche Desiderate in der Gesamtplanung des Unternehmens darstellen. Dabei bildet die einvernehmliche Zusammenarbeit mit den zuständigen griechischen Institutionen und Wissenschaftlern sowie die Kooperation auf internationaler Ebene durch Beteiligung auswärtiger Bearbeiter eine unerläßliche Grundlage.

Bei der Vorbereitung der nächsten in Aussicht genommenen Bände sind in erheblichem Umfang Vorarbeiten der Materialerfassung und -erschließung erforderlich, die grundsätzlich auch die Bereisung der zu bearbeitenden Region zum Zweck der Neuaufnahme oder Kontrolle der Inschriften einschließen. Nach einem Beschluß des für die Betreuung des Vorhabens zuständigen Akademie-Ausschusses soll dieser Prozeß der Ausarbeitung begleitet werden von einer Folge von Vorabveröffentlichungen, in denen wichtige Arbeitsschritte dokumentiert werden und epigraphisches Material, vornehmlich noch unveröffentlichte Inschriften, bekanntgemacht wird.¹ Damit kann zugleich das künftige Corpus entlastet werden, indem in den vorausgehenden Aufsätzen eine ausführlichere Kommentierung erfolgen und gegebenenfalls auch eine Übersetzung beigegeben werden kann.

¹ In diesem Sinne vgl. schon für IG IX 1², 4 D. STRAUCH, Aus der Arbeit am Inschriften-Corpus der Ionischen Inseln, *Chiron* 27, 1997, 209–254; für das Corpus der Inschriften von Samos (IG XII 6,1): K. HALLOF, Pleistias von Kos, *Klio* 77, 1995, 132–138; eundem, Das Bürgerrecht der aus dem Exil heimkehrenden Samier, *Klio* 78, 1996, 337–346; eundem, Ein Gott als samischer Eponym (SEG 27, 510), *Tyche* 12, 1997, 97–110; K. HALLOF und CH. MILETA, Samos und Ptolemaios III. Ein neues Fragment zu dem samischen Volksbeschluß AM 72, 1957, 226 Nr. 59, *Chiron* 27, 1997, 255–285; K. HALLOF und CH. HABICHT, Buleuten und Beamte der athenischen Kleruchie in Samos, *AM* 110, 1995 [1998], 273–304.

Die Serie solcher Vorabveröffentlichungen wird hier mit der Vorlage von 26 Inschriften aus Kos eröffnet. Die Ausarbeitung eines Corpus-Bandes für diese auch in epigraphischer Hinsicht besonders materialreiche Insel ist eines der drängendsten Desiderate innerhalb der Planung der IG. Wichtige Schritte zu seiner Vorbereitung sind erst kürzlich erfolgt durch die Publikation der von MARIO SEGRE seit den dreißiger Jahren bis zu seiner Verhaftung und seinem gewaltsamen Tod in Auschwitz 1944 vorgenommenen Ausarbeitungen² sowie durch die 1995 erfolgte Rückgabe der auf den Beginn des Jahrhunderts zurückgehenden, seinerzeit an GIOVANNI PUGLIESE-CARRATELLI ausgeliehenen Materialien RUDOLF HERZOGS an die Arbeitsstelle der IG. Dank des besonderen Engagements von LUISE und KLAUS HALLOF sind die letztgenannten Unterlagen, nämlich die Scheden und Tagebücher HERZOGS, in Verbindung mit den in Berlin bewahrten Abklatschen, so weit aufbereitet worden, daß hier eine erste Serie von Vorabveröffentlichungen der genannten Art ermöglicht wurde, die aus enger Kooperation mit CHARLES V. CROWTHER und besonders CHRISTIAN HABICHT hervorgegangen ist. Weitere Teile mit anderen Materialgruppen sollen folgen; auch hierbei kann auf die Bereitschaft auswärtiger Gelehrter zur Mitarbeit verwiesen werden (DIRK OBBINK, ROBERT PARKER, KENT J. RIGSBY). Es ist zu hoffen, daß diese Bemühungen ihre Ergänzung finden in den noch ausstehenden Veröffentlichungen der in die Zuständigkeit italienischer und griechischer Wissenschaftler fallenden Materialteile, damit das Endziel der Vorlage des Bandes IG XII 4 in greifbare Nähe rückt.

*Universität Hamburg
Seminar für Alte Geschichte
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg*

² M. SEGRE, *Iscrizioni di Cos*, 1, 1944, Rom 1993. S. dazu auch CH. HABICHT, *ZPE* 112, 1996, 83.